

# Visitenkarte Vorstellungsgespräch

Selbstbewusst, stilsicher und seriös. So verhält man sich richtig

Für viele Menschen ist die persönliche Bewerbungssituation mit Stress und Angst verbunden. Oft kommen Zweifel auf: Werde ich das überhaupt schaffen? Was, wenn ich nicht richtig antworte? Ob die mich wirklich nehmen?

„Bedenken Sie: Wenn Ihre Bewerbungsunterlagen nicht positiv aufgefallen wären, hätte man sie nicht zu einem Vorstellungsgespräch geladen“, so Wirtschaftsmediatorin Dr. Christa Fischer-Korp

über Ihr eventuell zukünftiges Betätigungsfeld. Erkundigen Sie sich auch über die branchenübliche Bezahlung, um keine überzogenen Gehaltsforderungen zu stellen. Dies wirkt immer inkompetent.“

## Seien Sie einfach Sie selbst

Als zweiten Schritt empfiehlt es sich aus Sicht der Expertin, das Vorstellungsgespräch einige Male daheim mit einer zweiten Person, die den Part des zukünftigen

ten Sie selbstbewusst Ihre Fähigkeiten sowie Ihr Wissen für eine gute Zusammenarbeit an. Hören Sie genau zu, geben Sie sich interessiert und stellen Sie auch Fragen. Das bekundet Ihr Interesse. Lästern Sie nie über ehemalige Arbeitgeber oder Kollegen – negative Aussagen sind immer schlecht. Versuchen Sie vielmehr in jeder Situation einen positiven Aspekt zu finden. Und: Bleiben Sie immer freundlich. Deuten Sie die Ihnen



◀ Dr. Christa Fischer-Korp



◀ Wer gut und richtig vorbereitet in ein Vorstellungsgespräch geht, hat auch gute Chancen auf einen Arbeitsplatz.

Korp im Gespräch mit dem Mostviertel-Magazin. „Daher kann man schon einmal durchatmen. Panik vor dem ersten persönlichen Kontakt mit einem möglichen Arbeitgeber zu haben, ist kontraproduktiv. Der Personalchef – in kleineren Betrieben oft der zukünftige Chef selbst – möchte im Vorstellungsgespräch herausfinden, ob man der geeignete Mitarbeiter für das Unternehmen ist.“

## Die richtige Vorbereitung

Es ist ratsam, sich für diesen Termin rechtzeitig vorzubereiten.“ Dr. Fischer-Korp rät, sich vorab über das Unternehmen zu informieren: „In Zeiten des Internets keine große Sache. Recherchieren Sie gut, schauen Sie nach, wie lange es die Firma schon gibt, welche Neuerungen es in der letzten Zeit gab und machen Sie sich auch schlau

Chefs übernimmt, durchzuspielen. „So werden Sie sicherer und können eventuelle Fehler korrigieren. Wichtig sind vor allem Authentizität, Selbstbewusstsein, Ehrlichkeit und Kompetenz. Seien Sie einfach Sie selbst! Versuchen Sie in keine Rolle zu schlüpfen, denn dann kann es passieren, dass Sie unglaubwürdig wirken. Wenn Sie sich verstellen und nur potentiell erwünschte Antworten geben, wird dies Ihr Gegenüber rasch durchschauen und negativ bewerten.“

Treten Sie auch nicht als Bittsteller, sondern als gleichberechtigter Verhandlungspartner auf. Rechnen Sie aber andererseits nie damit, den Arbeitsplatz schon in der Tasche zu haben. Gehen Sie auf Ihr Gegenüber ein, seien Sie nicht zu sehr Ich-bezogen und legen Sie Ihre Stärken auf die Vorteile des Unternehmens um. Bie-

gestellten Fragen nicht als Ausfragerei, sondern als besonders Interesse an Ihnen. Wäre man an Ihnen nicht interessiert, hätte man Sie nicht zum Gespräch geladen.“

## Kleine, aber wirksame Tipps

Überlegen Sie bereits am Vortag des Vorstellungsgesprächs, welche Kleidung Sie wählen werden. Dr. Christa Fischer-Korp: „Kleider machen nun einmal Leute. Daher sollten Sie darauf achten, weder overdressed noch underdressed zu erscheinen. Natürlich hängt dies von der jeweiligen Branche ab. Wenn Sie sich in einer Bank vorstellen, wird es sinnvoll sein, zum Anzug bzw. zum Kostüm oder Hosenanzug zu greifen. Bewerben Sie sich hingegen in einer Werbeagentur, darf es schon ein wenig flippiger sein. Grundsätzlich gilt: Die Kleidung muss sauber und

adrett sein und vor allem zu Ihrer Person passen.“

Denken Sie daran: Verkleidungen sind im Fasching recht witzig, nicht aber am Arbeitsplatz!“ Die Expertin empfiehlt weiters genug Zeit für die Anfahrt zum Vorstellungsgespräch einzuplanen: „Bedenken Sie mögliche Verzögerungen und fahren Sie rechtzeitig los. Es kommt nicht gut, wenn Sie bereits beim ersten Termin Verspätung haben. Schalten Sie zudem Ihr Handy aus. Es gibt kaum etwas Störenderes als ein schrillendes Mobiltelefon während einer Selbstpräsentation.“

Abschließend sei noch erwähnt: Ein Vorstellungsgespräch ist eine Art Visitenkarte – Ihre Visitenkarte! Wenn Sie sich dessen bewusst sind, kann auch nichts schief gehen!“

Doris Schleifer-Hödel

► Internet: [www.cfk-wirtschaftsmediation.eu](http://www.cfk-wirtschaftsmediation.eu)